

## **Tabellarische Übersicht zur Umsetzung der ISEK-Maßnahmen zum vierten ISEK-Monitoringbericht (September 2017)**

Die Erfolge bei der Umsetzung der ISEK-Maßnahmen werden in jedem ISEK-Monitoring-Bericht anhand einer tabellarischen Darstellung voll umfänglich in dieser Anlage präsentiert.

Obwohl im ISEK-Endbericht eine Prioritätensetzung (resultierend aus der Bürgerbeteiligung und der Abstimmung innerhalb der Verwaltung) zur Bedeutung und zeitlichen Abfolge dokumentiert ist, werden alle Maßnahmen dargestellt. Dies soll auch der politischen Beschlusslage vom Dezember 2013 entgegen kommen, welche einen Vorbehalt der Zustimmung in den zuständigen Fachausschüssen beinhaltet.

„Es besteht eine grundsätzliche Zustimmung zum ISEK-Endbericht, jedoch wird die Beratung und Priorisierung einzelner Maßnahmen an die jeweiligen Fachausschüsse verwiesen“. (Zitat: Beschlusstext zum Ratsbeschluss vom Dez. 2013)

Neben der Festlegung der Federführung zur Umsetzung und den Anmerkungen zum Umsetzungsprozess wird auch eine leicht verständliche grafische Symbolik eingeführt, die den Umsetzungsgrad der jeweiligen Maßnahme umfasst: Umsetzung abgeschlossen, in Bearbeitung, noch nicht in Bearbeitung.

## Bilanz der ISEK-Maßnahmen mit Prioritätensetzung (laut ISEK-Endbericht)

	Prioritätensetzung (laut ISEK Endbericht vom Dezember 2013)	Anzahl der Maßnahmen	Stand der Umsetzung im September 2017
***	<b>Höchste Priorität, schnellstmögliche Umsetzung anstreben</b>	<b>19 Maßnahmen</b>	<b>4 x Umsetzung abgeschlossen / erreicht 14 x in Bearbeitung 1 x noch nicht in Bearbeitung</b>
**	Mittlere Priorität, Umsetzung notwendig und mittelfristig anstreben	55 Maßnahmen	12 x Umsetzung <u>abgeschlossen / erreicht</u> 35 x in Bearbeitung 8 x noch nicht in Bearbeitung
*	Geringe Priorität, Realisierung wünschenswert	35 Maßnahmen	9 x Umsetzung <u>abgeschlossen / erreicht</u> 15 x in Bearbeitung 11 x noch nicht in Bearbeitung
	<u>Insgesamt</u>	<u>109 Maßnahmen</u>	<u>25 x Umsetzung abgeschlossen / erreicht</u> <u>64 x in Bearbeitung</u> <u>20 x noch nicht in Bearbeitung</u>



Handlungsfeld: Image			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
I 1	Entwicklung eines Standortmarketing- konzeptes (siehe Handlungsfeld Wirtschaftsstandort)	***	DWFG, FB 8, Unternehmensberatung zu Kommunikation und weitere	<p>Das Standortmarketingkonzept wird im Auftrag der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (dwfg) von der CIMA seit Herbst 2016 bearbeitet.</p> <p>Vor allem die Stärken der Stadt Delmenhorst sollen identifiziert werden, damit Delmenhorst die regionale und überregionale Außenwirkung verbessern kann. Ziel ist es, als selbstbewusster Standort Unternehmen zu binden und anzusiedeln, den Tourismus zu steigern sowie ein Wohn- und Citymarketing zur Belebung der Innenstadt zu schaffen. Die Stadt Delmenhorst soll zur "Marke" werden. Die "Marke" Delmenhorst soll künftig dazu beitragen, die lokale, regionale und überregionale Außenwirkung der Stadt zu verbessern</p> <p>Im November 2016 erfolgte eine Online-Befragung der Bürger/innen zur Wahrnehmung des Standortes Delmenhorst. Es folgten Expertengespräche mit Aktiven und Interessensvertretern der Stadt. Ortsbegehungen und persönliche Gespräche mit Bürgern runden die Bestandsaufnahme ab.</p> <p>Der Prozess und Zwischenergebnisse werden auf einer eigenen Homepage <a href="http://www.marke-delmenhorst.de">www.marke-delmenhorst.de</a> in transparenter Form veröffentlicht. Auf dieser Seite wird auch auf das ISEK Bezug genommen.</p> <p>Mit dem Abschluss der Standortmarketingkonzeptes ist bis Ende 2017 zu rechnen.</p>	●
I 2	Imagekampagne durchführen / Slogan entwickeln	***	841, DWFG und weitere (Federführung ist noch zu klären)	Diese Maßnahme bedarf externer Unterstützung und ist mit Maßnahme I 1 abzustimmen bzw. kann ein Baustein des Standortmarketingkonzeptes sein.	●



I 3	Fotowettbewerb „Lieblingsplätze in Delmenhorst“ mit Fotoausstellung in leerstehenden Gebäuden der (Innen-) Stadt	**	DWFG, Schulen, Vereine und Verbände der Wohlfahrtspflege, Bürgerstiftung Delmenhorst Immobilien Eigentümer, Kaufleute, Bürger/innen und weitere (Federführung ist noch zu klären)	Diese Maßnahme könnte ein Baustein des Standortmarketingkonzeptes sein (vgl. Maßnahmen I1). Die Maßnahme könnte zukünftig auch im Rahmen des Ladenleerstandsmanagemnt aufgegriffen werden (vgl. Maßnahmen C5).	○
I 4	Werbekampagne „Bürger dieser Stadt“	*	DWFG, FB 8, Bürger/innen, städtische Gesellschaften und weitere (Federführung ist noch zu klären.)	Diese Maßnahme könnte ein Baustein des Standortmarketingkonzeptes sein (vgl. Maßnahmen I1)	○
I 5	Gute Vernetzung von Vereinen, Institutionen, Verbänden kommunizieren und weitere Mitstreiter finden	**	FB 2, FB 3, FB 4, DWFG mit Vereinen und Verbänden der Wohlfahrtspflege / Bürgerstiftung Delmenhorst / Stadtsportbund und weitere	Kontinuierlicher Prozess, Aufgabe an alle Akteure, die Ergebnisse des Handelns zu publizieren.  Als positive Beispiele sind u.a. hervorzuheben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Fest für Ehrenamtliche“</li> <li>• „Gesund aufwachsen in Delmenhorst“ als „Präventionskette“ durch die Vernetzung der Anbieter von Beratung und Hilfen für Kinder Jugendliche und Familien</li> <li>• „Willkommen bei Freunden – Bündnis für junge Flüchtlinge“ als Stärkung des Netzwerkes zum Thema Integration; entsprechende Workshops erfolgten bereits in Delmenhorst</li> </ul> Zusätzlich ist im FB 2 ein Familienatlas in Planung mit dem das vielfältige Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien im Internet leicht erkennbar wird. Damit werden die Vorzüge der Stadt Delmenhorst betont.	<input checked="" type="checkbox"/>
I 6	Ausbau und bessere Publizierung der Stadtführungen von Bürgern für Bürger (NABU u.a.)	*	DWFG, Umweltverbände/ Vereine, 841 und weitere (Federführung ist noch zu klären.)	Seitens der dwfg wird ein vielfältiges Programm zu Stadtführungen angeboten. Neben historischen Themen werden auch Themen am Stadtrand (Deichhorst, Tiergarten, Stadtofen) angeboten. Dieses kann abhängig vom Standortmarketingkonzept - weiterentwickelt werden. (vgl. Maßnahmen I1)	●



I 7	Monitoring - ISEK einführen	***	FD 83 , gesamte Stadtverwaltung und weitere	Verwaltungsinterner AK hat die Arbeit aufgenommen. Der erste ISEK-Monitoring-Bericht wurde im Oktober 2014 vorgestellt. Weitere folgen jährlich.	<input checked="" type="checkbox"/>
I 8	Kennzeichnung umgesetzter Bürgerideen (Plakette)	*	FD 83, Bürgerideenbörse , FD 84 und weitere	Eine Darstellung der Bürgereingaben, die bereits umgesetzt wurden, ist auf der Homepage der Stadt Delmenhorst bereits als Liste einsehbar. Ebenfalls sind die Bürgerideen als Liste aufgeführt, deren Umsetzung in Bearbeitung sind bzw. deren Umsetzung nicht möglich ist. Eine Plakette (als Schild) kann an den meisten umgesetzten Projekten nicht angebracht werden, weil diese immateriell sind.	●
I 9	Mehr Veranstaltungen an repräsentativen Orten durchführen und koordinieren	***	Unternehmen, Initiativen, Bürger/innen, FB 2, FB 4, 84, DWFG und weitere	In der Innenstadt hat sich das Erdbeer- und Spargelfest etabliert. In der Markthalle fanden zahlreiche publikumsintensive Veranstaltungen statt (Vatertag, Tanztees, Wein- und Bierfest etc.) Auch die Hotelwiese wurde für zusätzliche Veranstaltungen genutzt. Auf der Burginsel wurde wieder eine künstlerische Inszenierung aufgeführt, sowie in 2017 zum zweiten Mal das Burginselfestival von der dwfg und dem Förderverein der Wirtschaft. Das Stadtfest wurde in 2016 und 2017 mit Organisation der dwfg mit großem Publikumszuspruch durchgeführt. Auch die Podiumsdiskussion des Jugendparlamentes in der Markthalle, das Open-Air-Kino auf dem Rathausplatz und Ferienangebote auf der Burginsel sind zu benennen.	<input checked="" type="checkbox"/>
I 10	„Stadt der offenen Tore“ (Bürger laden Gäste ein) durchführen und koordinieren	***	Unternehmen, Vereine, Bürger/innen, FB 2, FB 4, 841, DWFG und weitere (Federführung ist noch zu klären.)	Diese Maßnahme könnte ein Baustein des Standortmarketingkonzeptes sein. Die Projektidee könnte auch im Rahmen einer Gartenschau oder bei einem „Tag der Niedersachsen“ umgesetzt werden. (vgl. Maßnahmen I1)	○



Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Grüne Stadt am Wasser			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
L 1	Landschaftsrahmenplan umsetzen	*	FB 5 und weitere	Kontinuierlicher Prozess Hinweis: In 2017 wurde die Neuaufstellung eines Landschaftsrahmenplanes beschlossen.	●
L 2	Verbesserung des Hochwasserschutzes	*	FB 5 und weitere	Kontinuierlicher Prozess, aktuelle Beispiele: Neufestsetzung der Hochwasserschutzbereiche im Raum Hasbergen und Heidkrug und Verwallung der Delme im Bereich Wiekhorner Wiesen.	●
L 3	Attraktivere Gestaltung von Grün-/ Wasserflächen unter dem Leitmotiv Delme (Entwicklung von Adelheide über Mitte bis Hasbergen) - Künstlerische Gestaltung öffentlicher Freiflächen ("Landart") - Renaturierung der Flussläufe in Grün- und Freiflächen	***	FB 5, FD 55, FD 42, Naturschutzverbände, Ochtumverband und weitere	Diese Maßnahme ist ein lang angelegter Prozess der ab 2014, sukzessive über mehrere Jahre bearbeitet wird. Ein Projektbaustein dafür ist die Regulierung der Delme durch den Ochtumverband.	●
L 4	Schilder mit Flussnamen an Brücken anbringen	**	FB 5 und weitere	Eine entsprechende Planung wurde bereits erarbeitet und soll zeitnah umgesetzt werden.	●
L 5	Wasserläufe in der Innenstadt erlebbar machen u.a. durch: - Installation eines Uferweges, Erlebbarkeit des Wassers ermöglichen - Wasserspiele für Kinder (Pumpen etc.)	***	FB 5 und weitere	Erste Wasserspielgeräte auf dem Rathausplatz sind bereits installiert. Weg und Uferbefestigung entlang der Delme nördlich Lange Straße wurden erneuert. In 2016 wurde auch ein Brunnen auf dem Rathausplatz in Betrieb genommen. Die Umsetzung von Planungen für einen Uferweg werden auch durch Interessen privater Grundstückseigentümer eingeschränkt.	●



L 6	<p>Graftanlagen weiterentwickeln u.a. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rahmenplan Graft (Hotelwiese bis Milli)</li> <li>- Prüfung „Gartenschau“ für den Bereich Parkanlage Graft und Wiekhorner Wiesen</li> <li>- Bewegungs-Parcours einrichten</li> <li>- Cafe in den Graftanlagen mit Museumscharakter eröffnen (zwischen Bootsverleih und Spielplatz)</li> </ul>	***	FB 5 , FB 6 und weitere	<p>Diese Maßnahme ist ein lang angelegter Prozess der ab 2014, sukzessive über mehrere Jahre, bearbeitet wird. Die Verwallung entlang der Delme ist ein Baustein zur Weiterentwicklung des Landschaftsraumes entlang Graft und Wiekhorner Wiesen. Ein weiterer Schritt dazu ist die Erarbeitung eines Oberflächenentwässerungskonzeptes für die Graftanlagen.</p> <p>Des Weiteren wurde in 2017 ein Fitness-Parcours in der Graft installiert. Es wurden Wege und Mauern erneuert. Die Fontäne in der Außengraft wurde wieder in Betrieb genommen. Auch ein Bienenlehrpfad am Rande der Burginsel wurde geschaffen. Zusätzlich wird zeitnah noch ein Barfußpfad angelegt.</p>	●
L 7	<p>Wollepark aufwerten u. a. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbringen eines Parkplans an den Eingängen</li> <li>- Beschilderungen der Bäume</li> <li>- See im Park reinigen</li> <li>- Möglichkeiten des Eislaufens auf dem See prüfen</li> <li>- Einrichten eines Kiosks und einer Toilette</li> </ul>	**	FB 5, Nachbarschaftsbüro Wollepark, Naturschutzverbände, Bürger/innen und weitere	-	○
L 8	<p>Tiergarten attraktivieren u.a. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlebnispfade im Tiergarten anlegen</li> <li>- Kleines Tiergehege mit einheimischen Arten errichten</li> <li>- Prüfen der Renaturierung der Alt-Arme der Welse im Tiergarten</li> <li>- Spazier- u. Joggingstrecken im Tierpark ausweisen</li> </ul>	**	FB 5, DWFG, Naturschutzverbände, Landesforstverwaltung, Bürger/innen und weitere	<p>Der See im Tiergarten wurde in den letzten 12 Monaten aufgereinigt.</p> <p>Außerdem wird die LSG Verordnung in 2018 so überarbeitet, dass der Naturschutz mit den übrigen Nutzungen im Einklang zu bringen ist.</p>	●
L 9	<p>Aktionen zur "Grünen Stadt am Wasser" durchführen</p>	**	FB 5, 841, Bürger/innen DWFG und weitere (Federführung ist noch zu klären.)	<p>In Delmenhorst wurden von Bürgern „Gartenspaziergänge“ im Sommer 2016 organisiert, bei denen hochwertig gestaltete private Gärten besichtigt werden konnten.</p>	●



Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Kultur			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
L 10	Erstellung eines Kulturentwicklungsplanes	*	FB 4, Kultureinrichtungen, Bürger/innen und weitere	Die Erstellung eines Kulturentwicklungsplanes ist ein kontinuierlicher Prozess dessen Bearbeitung von den personellen Kapazitäten im FB 4 abhängt.  Inhaltlich sollen die 5 kulturellen Einrichtungen erhalten und weiterentwickelt werden. (Diese Maßnahme steht auch mit der ISEK-Maßnahme L 11 - Weiterentwicklung der Museumsgestaltung Nordwolle im Zusammenhang.	●
L 11	Baukulturen sichtbar machen - Grundriss der Burgruine abbilden - Weiterentwicklung Museumsgestaltung Nordwolle - Wiederherstellung der Arkaden	**	FB 4, Heimatverein, Förderkreis Industriemuseum Delmenhorst, Verein Wiederaufbau der Arkaden, Norddeutsches Museum für Industriekultur, FB 5, FB 6 und weitere	Ein Relief der Burg wurde vor der Burginsel bereits durch den Heimatverein in 2014 installiert. Ein ähnliches Relief der Rathausanlage mit Arkaden wurde im Bereich des Rathausplatzes installiert.  Das Industriemuseum wird mit einem Schwerpunkt „Textilproduktion und –kunst“ sukzessive weiterentwickelt. Dies betrifft die Umgestaltung der baulichen sowie die konzeptionellen Elemente der Museen auf der Nordwolle. Entsprechende Pläne liegen vor. Die Finanzierung wird unter Einwerbung von Fördermitteln geprüft.  Ein regionaler Baudenkmalführer wurde im Frühjahr veröffentlicht in dem an zahlreichen Beispielen (Nordwolle, Rathausanlage, Siedlungsbau) die Baukultur der Stadt Delmenhorst ausführlich dargestellt wird.	●
L 12	Sanierung Theater „Kleines Haus“	***	FB 6, FB 4 und weitere	<b>Die finanziell aufwendige Maßnahme muss in den nächsten Jahren umgesetzt werden, um dem dringenden Sanierungsbedarf am Theater nachkommen zu können. Entsprechende Planungen sind in Vorbereitung. Ein Architekturbüro wird noch im Jahr 2017 dazu beauftragt.</b>	●





L 13	Einheitliches Online-Ticket-System im Kulturbereich einführen	*	FB 4, Kultureinrichtungen, Vorverkaufsstellen und weitere	Die Maßnahme ist im FB 4 in der Bearbeitung und Bedarfs noch der Abstimmung zum Datenschutz. Die Maßnahme soll nach Möglichkeit bis Ende 2017 realisiert werden	●
L 14	Hotelwiese für temporäre Veranstaltungen nutzen	**	DWFG, FB 4, FB 5 und weitere	Die Hotelwiese wurde seit 2014 mehrfach für Veranstaltungen genutzt (Graf Gerds Stadtgetümmel, Jugendsport und für einen Hüpfburgpark etc.)	☑

Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Freizeit			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK-Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
L 15	Zusätzliche Bänke an zentralen Plätzen aufstellen	*	FB 5, Bürger/innen, Senioren- und Behindertenbeirat, Sponsoren und weitere	Kontinuierlicher Prozess mit Maßnahmen bereits seit 2014 (Fußgängerzone, Rathausplatz etc.)	☑
L 16	Attraktive Treffpunkte für ältere Jugendliche schaffen	**	FB 5, FB 2, Jugendparlament und weitere	Ein grundlegendes Konzept zur Entwicklung von Sportfreizeitflächen wird derzeit unter der Federführung des Fachdienstes Stadtgrün und dem KPR erarbeitet. Ziel ist es das Konzept im Jahr 2017 abzuschließen und der Öffentlichkeit vorzustellen.	●
L 17	Beachclub/Sommercafé - Hotelwiese	*	DWFG, FB 5 und weitere	-	○
L 18	Jugendcafé im Stadtzentrum einrichten	**	FB 2, Jugendparlament, Bürger/innen, Jugendliche, Immobilieneigentümer und weitere	Zur Ermittlung des Bedarfes eines Jugendcafés wurde vom Jugendparlament eine Befragung durchgeführt. Darin wurde der Wunsch der Verortung in der Innenstadt deutlich. (Diese Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit der ISEK-Maßnahme L16)	●
L 19	Ausbau der Wanderwege (insbesondere in Uferzonen von Wasserflächen)	**	FB 5, Ochtumverband, DWFG und weitere	Eine erste Maßnahme ist die Verbesserung des Fußweges und der Uferbefestigung entlang der Delme nördlich der Lange Straße. Weitere Verbesserungen sind geplant In 2018 ist eine komplette Erneuerung der Wege im Bereich der Graft geplant.	●



L 20	Naturnahe Bademöglichkeiten prüfen	**	FB 3, FB 5, Ochtumverband, DWFG, FD 31, DLRG, Sportvereine, Naturschutzverbände, Bürger/innen und weitere	Die Prüfung des FB 3 ergab, dass zwei Gewässer (auf städtischen Grundstücken) grundsätzlich als potentielle Badeseen in Frage kämen. Weil der Delmegrundsee (Mili) und der Hasportsee in Landschaftsschutzgebieten liegen, eignen sich diese nicht als offizielle Badeseen. Andere Seen und Teiche im Privatbesitz könnten auf Wunsch des Eigentümers für öffentliche Bademöglichkeiten genutzt werden, wenn der Naturschutz dies ermöglicht und die Kosten und Verkehrssicherungspflicht vom Eigentümer getragen wird.	<input checked="" type="checkbox"/>
L 21	Mehrzweckhalle gewünscht (Tierschauen, Hochzeiten)	**	FB 6, FB 5 und weitere	Maßnahme soll mittelfristig umgesetzt werden, auch abhängig von der Bereitstellung von Finanzmitteln.	<input type="checkbox"/>
L 22	Freie WLAN-Hotspots anbieten	*	Telekommunikationsunternehmen, FB 6, Kaufleute, Gastronomie, DWFG und weitere	Diese Maßnahme ist als Service-Angebot zu verstehen. Erste Gespräche wurden seitens der DWFG dazu bereits geführt. Ein öffentlicher W-Lan-Hotspot existiert bereits an der Markthalle Delmenhorst.	<input type="checkbox"/>

Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Sport			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
L 23	Sporthallenbau im Stadtkosten prüfen	*	FB 4, FB 6, FB 5, Stadtsportbund, Sportvereine, Schulen und weitere	Die Maßnahme ist wegen schwieriger Finanzierung nur langfristig umsetzbar. Es kann geprüft werden, inwieweit diese Maßnahme mit der ISEK-Maßnahme L21 (Mehrzweckhalle) im Sinne der Multifunktionalität zu verbinden ist.	<input type="checkbox"/>
L 24	Bolzplätze anlegen	**	FB 5, DWFG, Jugendparlament, Bürger/innen, Jugendliche und weitere	Die Umsetzung der Maßnahme soll auf einem räumlichen Konzept basieren, das derzeit erstellt wird. Dazu werden gesamtstädtisch Standorte gesucht, die einerseits wohnortnah gelegen sind, andererseits dem Immissionsschutz entsprechen. Auf einer Fläche in der Graft südlich der Grafttherme wurde bereits eine Fläche als Bolzplatz hergerichtet. (Diese	<input checked="" type="checkbox"/>



				Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit der ISEK-Maßnahme L16)	
L 25	Kunstrasenplatz für Fußball errichten	*	FD 41, FB 5, Stadtsportbund, Sportvereine und weitere	Ein Prozess zur Prüfung der Errichtung des Kunstrasenplatzes in Delmenhorst wurde durch den FB 4 in 2016 angestoßen. Die Frage des Bedarfes und die Nutzung durch Sportvereine wird derzeit im Rahmen eines Arbeitskreises diskutiert unter Einbindung von Sportvereinen.	●
L 26	Kostenlosen Sportgarten einrichten	**	FB 2, FB 5, DWFG, Jugendparlament, Bürger/innen und Jugendliche, Sponsoren und weitere	Im Bereich der Graft entstanden in 2017 mit einem Fitness-Parcours weitere kostenlose Angebote für die sportliche Ertüchtigung aller Altersgruppen. (Diese Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit der ISEK-Maßnahme L16 und 24).	●

Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Lebensqualität			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
L 27	Lärmschutz verbessern (Lärmaktionsplan in Bearbeitung)	*	FB 5, Bürger/innen und weitere	Der Lärmaktionsplan wurde Ende 2014 vom Rat beschlossen. Die Umsetzung von einzelnen Maßnahmen aus dem Beschluss (Wechsel des Fahrbahnbelages und Geschwindigkeits-reduzierung) wurden zwecks Umsetzung konkretisiert, aber in den Ratsgremien noch nicht beschlossen. In 2018 werden seitens der Verwaltung der Ratspolitik nochmals Lärmschutzmaßnahmen vorgestellt. In 2019 ist eine Aktualisierung des Lärmaktionsplanes erforderlich.	●
L 28	Konzept gegen Hundekot entwickeln	*	Aktion "Sauberes Delmenhorst", FB 5 / DWFG und weitere	Die Stadt Delmenhorst hat in 2015 11 Entsorgungsboxen für Hundekot „Belloboxen“ im Stadtgebiet aufgestellt. Die Aufstellung wurde von einer städtischen Öffentlichkeits-Kampagne begleitet. Weitere Entsorgungsboxen können bei Bedarf aufgestellt werden. So wurden in 2017 an 4 Standorten weitere „Belloboxen“ aufgestellt.	<input checked="" type="checkbox"/>



L 29	Stärkung der öffentlichen Sicherheit (Weiterführung Kriminalpräventiver Rat (KPR), Bahnhof, Beleuchtung Parkanlagen)	*	<u>Kriminalpräventiver Rat (KPR)</u> , FB 2, FB 3, FB 5, Bürger/innen und weitere	Die Arbeit des KPR ist ein kontinuierlicher Prozess, der die öffentliche Sicherheit stärkt. Dies ist im Bereich des Bahnhofs sichtbar. Zur Schaffung einer „Toleranz-Kultur“ in Delmenhorst dient auch das Projekt „Demokratie leben“. In 2017 hat der KPR seinen Namen geändert. Dieser lautet nun „Kommunaler Präventionsrat“ und ist ein weit verzweigtes Präventionsnetzwerk. Der Maßnahmenkatalog des KPR für 2017 ist im Internet einsehbar.	☑
L 30	Grünflächenpflege intensivieren (Einbindung von Patenschaften)	**	<u>FB 5</u> , Aktion "Sauberes Delmenhorst", Bürger/innen, Kaufleute, Gastronomie, sonstige Unternehmer, Immobilieneigentümer und weitere	Kontinuierlicher Prozess, bei dem auch in den letzten Jahren neue Patenschaften für die Pflege des Straßenbegleitgrüns abgeschlossen wurden.	●

Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Klimaschutz				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
L 31	Energetisches Sanierungskonzept für öffentliche Gebäude entwickeln	**	<u>FB 6</u> , FB 5 und weitere	Kontinuierlicher Prozess. Erste Ergebnisse liegen für städtische Gebäude bereits durch das Klimaschutzkonzept der Stadt und den Energiebericht bereits vor.	●
L 32	Klimaschutz/CO2-Einsparung forcieren (Konzept in Bearbeitung)	*	<u>FB 5</u> und weitere	Das integrierte Klimaschutzkonzept wurde im Juni 2014 fertig gestellt..	☑
L 33	Aufbau eines Netzwerkes zum Klimaschutz mit einem Klimabeauftragten	*	<u>FB 5</u> , DWFG, Bürger/innen, Bürgerinitiativen, Naturschutzverbände, ADFC, DELBUS, VVD, Wohnungsunternehmen, Immobilieneigentümer, Unternehmen und weitere	Ein Klimaschutzbeauftragter hat zum Jahresbeginn 2016 die Arbeit aufgenommen. In diesem Tätigkeitsfeld liegt auch der Aufbau eines Netzwerkes für den Klimaschutz.  In der Umsetzung befinden sich folgende Projekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiesparmodule an Grundschulen</li> <li>• Energieberatung „Clever heizen“</li> <li>• Erstellung eines Elektro-Mobilitätskonzeptes.</li> </ul>	☑



Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Verkehr			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
L 34	Stadtpläne an ÖPNV-Haltestellen anbringen	**	VVD, DELBUS, ZVBN, FB 5 und weitere	Diese Projektidee wurde von VVD eingehend geprüft mit folgendem Ergebnis: Damit die Umgebung einer Haltestelle einschließlich Straßennamen gut lesbar ist, muss ein relativ kleiner Maßstab und damit ein großer Fahrplankasten für den Mast gewählt werden. Dieser Kasten muss unter oder über den Fahrplan gehängt werden, wodurch der Umgebungsplan nicht gut erkennbar wäre, da er entweder über oder unter Augenhöhe montiert wäre. Unter diesem Gesichtspunkt und vor dem Hintergrund das ein Großteil der Bevölkerung ein Smart-Phone besitzt mit dem Stadt-/Umgebungspläne aufgerufen werden, verbunden mit den Investitionskosten für die Kästen und dem Aufwand für die Pflege der Karten (Inhalt und Optik), wird die Maßnahme zu diesem Zeitpunkt nicht weiterverfolgt.	○
L 35	Informationen zum ÖPNV (insbesondere für mobilitätseingeschränkte/behinderte Personen)	**	VVD, DELBUS, ZVBN, FB 5, Behindertenbeirat, Seniorenbeirat, Integrationsbeirat und weitere	Es wird derzeit vom VVD als sinnvoll erachtet, die Informationen zum ÖPNV für mobilitätseingeschränkte/behinderte Personen in bereits für diese Gruppe vorhandene Informationsbroschüren einzubinden und keinen separaten Flyer herauszugeben. Ein Informationstext zu den Maßnahmen, die für mobilitätseingeschränkte/behinderte Personen an Haltestellen umgesetzt wurden, soll um eine Telefonnummer ergänzt werden. Auf Nachfrage erfährt der Fahrgast, ob die für ihn interessanten Haltestellen mit einem Blindenleitstreifen und/oder einem Hochbord ausgestattet sind. Bezogen auf die Maßnahme Nr. 35 wurde eine Karte	●



				erarbeitet und mit der Delbus abgestimmt. Letzter Arbeitsschritt ist die Abstimmung mit den Interessensvertretern, so dass die Maßnahme ebenfalls in diesem Jahr noch abgeschlossen wird.	
L 36	Ausbau der Fahrradwege	**	FB 5, ADFC, Kommunalverbund Niedersachsen / Bremen e.V., Nachbarkommunen und weitere	<p>Verkehrsentwicklungsplan wurde Ende 2014 vorgestellt und politisch grundsätzlich beschlossen.</p> <p>Als eine erste Maßnahme soll die Fahrradroute 1: zwischen Deichhorst und der Innenstadt und die Fahrradroute 6: Bahnhof DEL über Heidkrug bis Varrelgraben umgesetzt werden, vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln. Zwischenzeitlich wurden drei weitere Routen (Route 3 Ströhen, 4 Bunnerhof, 7 Stickgras) konkret geplant. Die Umsetzung des innerstädtischen Routenkonzeptes konnte noch nicht erfolgen. Es ist vorgesehen, für das Gesamtpaket einen Förderantrag in 2018 zu stellen. Die Umsetzung kann dann – sofern der Antrag erfolgreich ist und die städtischen Eigenmittel sowie personelle Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden, in 2019 beginnen.</p> <p>Zusätzlich wird eine Fahrradschnellroute zwischen Oldenburg, Delmenhorst und Bremen unter der Federführung des Kommunalverbundes Niedersachsen / Bremen e.V. (KVNB) geplant. Letztere wird eingebettet in ein Regionales Mobilitätskonzept des KVNB, dessen erster Baustein ein Radverkehrskonzept, das RMK:R, sein wird. Die Aufstellung des Konzeptes ist an ein Ingenieurbüro vergeben und hat im Juni 2017 begonnen.</p>	●
L 37	Einführung Stadt-Fahrrad prüfen	*	FB 5, ADFC, DWFG, FB 5, Deutsche Bahn AG und weitere (Federführung ist noch zu klären.)	Die Umsetzung der Maßnahme wurde in 2017 geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass - aufgrund der nicht erzielbaren kostendeckenden Projektstruktur und der ungeklärten Zuständigkeit ein Mietradsystem zunächst zurückgestellt ist.	○



L 38	Elektro-Ladestationen / Fahrradstationen / Werkstatt aufbauen	*	FB 5, FB 6, DWFG, Deutsche Bahn AG, ADFC und weitere	Die Umsetzung der Maßnahme soll nach Möglichkeit in die Erstellung eines Elektro-Mobilitätskonzeptes eingebunden werden. Das Elektromobilitätskonzept wird voraussichtlich Mitte 2019 vorliegen.	○
L 39	Frauennachttaxi einrichten	*	87, DWFG, FB 5, Taxi- Unternehmen, DELBUS, Seniorenbeirat und weitere	Eine Bezuschussung der Kosten für Taxifahrt in der Nacht für Frauen und Mädchen erfolgte zwischen 1993 und 2006. Durch politischen Beschluss wurde zum Zweck der Haushaltskonsolidierung von der Weiterführung des Programms Abstand genommen. Zur Wiedereinführung des Frauennachttaxis wäre ein politischer Beschluss und die entsprechenden finanziellen Ressourcen erforderlich	○
L 40	Ausreichendes Parkplatzangebot für mobilitätseingeschränkte Personen prüfen	*	FB 5, Behindertenbeirat und weitere	Kontinuierlicher Prozess. Grundsätzlich ist das Angebot ausreichend. Bei Hinweisen auf einen Mangel findet eine Prüfung zur Erweiterung des Angebotes statt. Aktuell wurde auf Wunsch ein entsprechender Parkplatz an der Straße am Vorwerk installiert, ebenso am Wallplatz.	●
L 41	Maßnahme zur B212n prüfen	*	FB 5, Interessengemeinschaft B212 und weitere	Vom Land Niedersachsen wurde im Frühjahr 2016 ein Dialogverfahren begonnen, mit dem die Trassenführung im Übergangspunkt Landesgrenze Bremen / Niedersachsen nochmals überprüft wird. In das Dialogverfahren sind die Stadt Delmenhorst als auch Interessensvertretungen eingebunden.	●
L 42	Neuordnung des Verkehrs am Bahnhof	**	FB 5 und weitere	Verkehrsentwicklungsplan wurde Ende 2014 vorgestellt und politisch grundsätzlich beschlossen. Die darin enthaltenen Vorschläge zur Neuordnung des Verkehrs am Bahnhof werden konzeptionell weiterentwickelt (insbesondere unter der Rahmen-bedingung einer Erweiterung des Krankenhauses in der Innenstadt).	●



Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt Wohnen				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
L 43	Bereitstellung von zusätzlichen barrierefreien Wohnungen	***	FD 83, GSG, FB 2, FB 3, FB 5, Runder Tisch "Immobilienwirtschaft", Wohnungsunternehmen, Seniorenbeirat, Behindertenbeirat und weitere	Die GSG erstellte in 2014 bereits in Düsternort 2 neue Gebäude mit 55 barrierefreien Wohnungen und plant in Düsternort weitere 20 Wohneinheiten in den nächsten Jahren. Die GSG hat auch im Bereich Lerchenstraße rund 40 weitere barrierefreie bzw. -arme Wohneinheiten als Neubauten in 2017 geschaffen. Auch die Diakonie Himmelsthür realisiert derzeit in Delmenhorst den Bau von 38 Wohnungen für Menschen mit Behinderung. Weitere Wohnungen sind im Bereich Annenheide geplant. Für die Förderung von barrierefreien Wohnungen durch die N-Bank ist ein Wohnraumversorgungskonzept wichtig. Für die Erarbeitung dieses Konzeptes wurden in dem Entwurf des Wohnungsmarktberichtes bereits in 2016 wichtige Eckwerte und Begründungszusammenhänge erarbeitet.	●
L 44	Innerstädtisches Wohnen ermöglichen	**	FB 5, DWFG, Runder Tisch "Immobilienwirtschaft", Immobilien Eigentümer, Makler, Stadtmarketing Delmenhorst GmbH und weitere	Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Masterplan Innenstadt (Maßnahme C 1). Im Masterplan wurden Vorschläge für den Um- und Neubau zur Schaffung von Wohnraum identifiziert. In den letzten Jahren wurden von privaten Immobilieneigentümern zusätzlicher Wohnraum in der Innenstadt geschaffen (durch Umbau und Neubau). Ein Indiz für diese Entwicklung ist u.a. die steigende Einwohnerzahl in der Stadtmitte.	●
L 45	Stadtumbau Sanierungsgebiet Wollepark prüfen (Machbarkeitsanalyse)	***	FB 5, DWFG, FB 2, AK GISS, Immobilien Eigentümer, Nachbarschaftsbüro Wollepark und Beirat und weitere	Kontinuierlicher Prozess. Durch Verhandlungen mit den Immobilieneigentümern und den Kauf von Liegenschaften sollen die Ziele des Stadtumbaus umgesetzt werden. Im Herbst 2015 konnte die Stadt Delmenhorst einen Teil der leerstehenden Wohnungen „Am Wollepark 1 - 5“ erwerben. In 2017 wird der Abriss der desolaten Bausubstanz	●





				<p>abgeschlossen sein. Die Gebäude „Am Wollepark 13/14“ werden im Rahmen des gemeindlichen Vorkaufsrechtes möglichst noch in 2017 erworben, mit dem Ziel diese entsprechend den Zielsetzungen des gültigen Bebauungsplanes zu entfernen und stattdessen eine öffentliche Grünfläche anzulegen.</p> <p>Die Problematik mit den Geschosswohnbauten „Am Wollepark 11/12“ beschäftigt die Stadtverwaltung in hohem Maße im Jahre 2017</p>	
L 46	Baulückenkataster, -management aktualisieren und aktivieren	**	FB 5 und weitere	Vom Fachdienst Stadtplanung wurde ein Baulückenkataster erarbeitet und in 2015 der Öffentlichkeit zur Nutzung vorgestellt. Damit steht ein einheitlich ermitteltes Informationsangebot für interessierte Bauwillige als auch die Immobilienwirtschaft zur Verfügung. In 2016 wurde das Angebot nochmals beim Runden Tisch Immobilienwirtschaft vorgestellt.	☑
L 47	Nachverdichtung in Bestandsquartieren ermöglichen	**	FB 5 und weitere	Diese Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit der Maßnahme L 46 Baulückenkataster. Ein Beispiel für zahlreiche Nachverdichtungen in Bestandsquartieren ist das Baugebiet „Graf-von-Galen-Straße“.	●
L 48	(Ersatz-) Neubau/Umnutzung von Bestandsimmobilien unterstützen	**	FB 5, FB 8 und weitere	Die Entwicklung eines Baugebietes auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma DELMOD ist ein weiteres Beispiel für eine großflächige Nachverdichtung und Brachflächenverwertung in der gewachsenen Wohnsiedlung Deichhorst mit dem vielfältigen vorhandenen Infrastrukturangebot.	●
				Die Nachverdichtung in Bestandsquartieren erfolgt wegen der guten Marktlage durch die Immobilienwirtschaft auf Einzelgrundstücken. Häufig werden dabei zusätzliche Wohneinheiten durch den Ersatzneubau bzw. Umnutzungen geschaffen.	●
				In vielen Teilen der Stadt sind Investitionen zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums auch in den letzten 12 Monaten erkennbar. Dabei werden vorzugsweise kleinere Wohnungen in Mehrfamilienhäusern geschaffen, die in den Bestandsquartieren die Vielfalt der Wohnraumtypen verbreitert.	●



L 49	Entwicklung neuer, hochwertiger Wohngebiete am Stadtrand (maßvoll)	**	FB 5, DWFG, Bauträger und weitere	Seitens des Fachdienstes Stadtplanung werden u.a. neue städtische Baugebiete wie „Westlich Langenwischstraße“. Im Bereich „Am kleinen Meer“ ist das Planungsrecht in 2017 geschaffen worden. Weitere Baugebiete sind in der Vorbereitung und sind im Baustein A „Strategische Ziele“ der Wohnungsmarktstrategie als prioritäre Wohnbauflächen enthalten. U.a. sind zu nennen: östlich Langenwischstraße, östlich Dreilinienvogelweg und westlich Großer Tannenweg.	●
L 50	Beratungsangebote zum Wohnen im Alter ausbauen	**	FB 2, Immobilieneigentümer, Bürger/innen, FD 31, FB 5, FB 8, GSG, Bauverein Delmenhorst und weitere	Kontinuierlicher Prozess des städtischen Fachdienstes und der AWO. Das Beratungsangebot wird nachfrageorientiert kontinuierlich weiterentwickelt.	☑
L 51	Wanderungsmotivbefragung durchführen	**	FD 83 und weitere	Die Vorbereitungen für eine Wanderungsmotivbefragung wurden in 2016 abgeschlossen. Die personellen Ressourcen reichen derzeit nicht aus, um die Befragung eigenständig durchzuführen. Daher wird aktuell geprüft, ob eine Vergabe an einen Dienstleister zu schnelleren Ergebnissen führen kann.	●
L 52	Kleinräumige Leerstandsermittlung (Stromzähleranalyse)	*	FD 83, EWE und weitere	Die Durchführung ist abhängig von Haushaltsmitteln und der Bereitschaft der EWE zur Zusammenarbeit. Gegenwärtig reduziert sich die Anzahl der leerstehenden Wohnungen massiv, weil die Nachfrage mit dem Einwohnerzuwachs deutlich angestiegen ist.	○
L 53	Vermarktungshilfen für Immobilieneigentümer bereitstellen	**	FD 83, Runder Tisch "Immobilienwirtschaft, Bauträger, Makler, FB 5, DWFG und weitere	Stadtteil-Portraits wurden bereits vom Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik auf der Homepage der Stadt Delmenhorst veröffentlicht und werden dauerhaft aktualisiert.	☑
L 54	Anreize für den Erwerb von Eigenheimen im Altbestand schaffen (Modell konzipieren)	*	DWFG, FB 5 und weitere	In der Sitzung des Runden Tisches „Immobilienwirtschaft“ im Frühjahr 2015 wurde ein Modell zur Förderung von Altbaugutachten angeregt. Abhängig von finanziellen und personellen Ressourcen und der Marktlage kann ein solches Modell wie das Programm „Jung kauft alt“ umgesetzt werden. Im Rahmen der Wohnungsmarktstrategie wurde als Baustein D „Förderung der Innenentwicklung“ auch eine Richtlinie für	●



				ein Förderprogramm „Jung kauft alt“ vorgelegt. Zusätzlich wurden auch Formulare für ein Altbaugutachten und die laufende Förderung über 6 Jahre entwickelt. Angesichts der derzeitigen hohen Nachfrage nach Bestandsimmobilien ist derzeit ein solches Förderprogramm aus Sicht der Stadtverwaltung als freiwillige Leistung nicht erforderlich. Es kann aber bei einer veränderten Marktlage in der Zukunft genutzt werden.	
L 55	Unterstützung von Baugemeinschaften und Genossenschaften	**	DWFG, FB 5 und weitere	Versuche zur Gründung von Baugemeinschaften wurden bereits in den letzten Jahren unternommen	●

Handlungsfeld: Lebenswerte Stadt (Weiter-)Bildung und Betreuung				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
L 56	Bedarfsgerechtes Angebot zu Krippenplätzen (0-3 J.) vorhalten	**	FB 2, FB 6 und weitere	<p>Kontinuierlicher Prozess mit gesetzlichem Auftrag. In den letzten Jahren wurden in Bungerhof zusätzliche Krippenplätze und an der Langenwischstraße eine neue KITA mit Krippenplätzen geschaffen. Weitere Krippenplätze sind nach der Kindergartenbedarfsplanung 2017 erforderlich. Entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung dieser Zielsetzung laufen gegenwärtig im Bereich der Hasberger Straße und sollen in 2017 abgeschlossen werden. Eine weitere KITA soll im Bereich der Otto-Jenzok-Straße realisiert werden. Entsprechend Planungen wurden bereits erarbeitet</p> <p>Zwei weitere Kindertagesstätten sollen im Bereich Düsternort und der Stedinger Straße entstehen um dem Bedarf nachzukommen.</p> <p>Darüber hinaus sind für das Jahr 2018 der Ausbau der KITA 12 Apostel für eine Krippengruppe und in der KITA Polycarp für</p>	●



				eine Krippengruppe und eine Kindergartengruppe geplant.	
L 57	Errichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule (IGS)	*	FB 4, FB 6 und weitere	Dem Antrag der Stadt zur Schaffung einer zweiten IGS wurde seitens des Landes nicht entsprochen. Daraufhin beschloss der Stadtrat die Erweiterung der bestehenden IGS. Diese Thematik wird auch in der aktuellen Schulentwicklungsplanung eingebunden.	●
L 58	Nachmittagsbetreuung in den Schulen sicherstellen	**	FB 2, FD 41, FB 6, FB 2 und weitere	Kontinuierlicher Prozess. An einigen Grundschulen wurde die Nachmittagsbetreuung bereits umgesetzt. Wegen fehlender räumlicher und finanzieller Ressourcen kommt es beim Ausbau zu zeitlichen Verzögerungen.	●
L 59	Einrichtung einer (Fach-)Hochschule wünschenswert	*	FB 4, FB 6, FB 8 und weitere	Diese Maßnahme erfordert einen sehr hohen finanziellen Beitrag der Stadt. Sie ist nur langfristig umsetzbar. Im Rahmen der Überlegungen zur Entwicklung des Krankenhaustandortes westlich der Wildeshauser Straße erfolgt eine Prüfung zur Gründung einer (Fach-) Hochschule für Pflege. Dazu führt der FB 2 derzeit Gespräche mit der BBS 2 und der Politik.	●
L 60	Kooperation zwischen KITAS und Schulen intensivieren	**	FB 2, FB 4 und weitere	Der Bildungsbeauftragte hat gemeinsam mit einem Arbeitskreis ein Konzept zur Sprachbildung erstellt. Die Umsetzung ist ab 2016 als Testphase an ausgewählten Grundschulen geplant, wenn entsprechende Ressourcen zur Verfügung stehen. Danach ist auch eine flächendeckende Umsetzung gewünscht.	●
L 61	Kooperation der Oberschulen zum Thema "Übergang von der Schule zum Beruf" ausbauen	**	FB 41, DWFG, IHK, Handwerkskammer und weitere	Der Bildungsbeauftragte hat mit einem Arbeitskreis die Kooperation zwischen den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe 1) und den berufsbildenden Schulen intensiviert. Die Jugend-Berufsagentur (getragen von Jobcenter, Agentur für Arbeit und Stadt Delmenhorst) gestaltet durch Kooperation die Übergänge der Jugendlichen von Schule und Beruf durch Informationsaustausch. Zusätzlich finden Ausbildungsmessen in Delmenhorst statt, die potentielle Bewerber und Ausbildungsbetriebe zusammenführen.	●



Handlungsfeld: Innenstadt (City)				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
C 1	Erstellung eines Masterplans „Innenstadt“ mit Festlegung der allgemeinen Ziele und Inhalte der zukünftigen Entwicklung der Innenstadt (Multifunktionalität stärken)	***	FB 5, DWFG und weitere	Der Masterplan „Innenstadt“ wurde bis Mitte 2014 erstellt und Politik und der Öffentlichkeit vorgestellt.	☑
C 2	Einrichtung eines City-Managements und Einstellung eines City-Managers (als zentraler Ansprechpartner für Einzelhandel und Innenstadt-Aktivitäten)	***	DWFG, FB 5, Kaufleute, Gastronomie, Bürger/innen und weitere	Die City-Managerin hat im Frühjahr 2017 ihre Tätigkeit aufgenommen und hat bereits zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der Innenstadt auf den Weg gebracht (Baustellen- Gewinnspiel, Winterbeleuchtung etc.). Weitere Aktivitäten erfolgen in einem kontinuierlichen Prozess. Das Konzept des City-Managements wurde im September 2017 der Öffentlichkeit und der Kaufmannschaft vorgestellt.	☑
C 3	Bessere Vermarktung der Innenstadt (regionale Werbung und Online-Auftritt)	**	Kaufleute, Gastronomie, DWFG, FB 5, Immobilieneigentümer, Bürger/innen und weitere	Die Umsetzung der Maßnahmen ist angelaufen. So wurde in 2014 bereits ein Einkaufsführer veröffentlicht. Ein Online-Auftritt der Angebote der Innenstadt ist seitens des City-Managements derzeit in Vorbereitung.	●
C 4	Einheitliche Öffnungszeiten oder Festlegung von Kernöffnungszeiten für alle Betriebe (Kompromiss)	**	Kaufleute, DWFG und weitere	Zu dieser Aufgabe gibt es eine kontinuierliche Diskussion in der Kaufmannschaft. Im Ergebnis liegen die Kernöffnungszeiten in der Delmenhorster Innenstadt werktags zwischen 10:00 und 18:00 Uhr. Eine noch genauere Information zu den Öffnungszeiten soll über einen geplanten Internetauftritt erfolgen.	●
C 5	Schaffung eines Ladenleerstandsmanagements	**	DWFG, FB 5, Kaufleute, Immobilieneigentümer, Bürger/innen, Kulturschaffende und weitere	Diese Maßnahme steht im engen Zusammenhang mit Tätigkeiten des City-Managements (Maßnahme C2). Die City-Managerin hat bereits umfangreiche Vorarbeiten zur Einrichtungen eines Ladenleerstandsmanagements in 2017 geleistet. In 2017 werden Schaufenstergestaltungen leerstehender Ladenlokale durch lokalhistorische Themen erfolgen. Für 2018 ist auch die Nutzung leerer Ladenlokale für	●



				kulturelle Aktionen geplant.	
C 6	Mehr Veranstaltungen (insbesondere an verkaufsoffenen Sonntagen)	**	<u>Kaufleute</u> , DWFG und weitere	Seitens der Kaufmannschaft wurde seit 2014 ein Spargel- und Erdbeerfest als zusätzlicher verkaufsoffener Sonntag durchgeführt, neben den bereits bekannten Events wie Autofrühling und Kartoffelfest. In 2016 fand ein weiterer verkaufsoffener Sonntag beim Kinder-Stadtfest im August 2016 statt. Durch die dwfg wurden in 2017 weitere Veranstaltungen auf dem Rathausplatz, im Umfeld des Rathauses und der Markthalle organisiert bzw. unterstützt (Streetfood-Festival, Weinfest, Bierbörse etc.)	☑
C 7	Einrichtung nette Toilette – Nutzung von Toiletten in Gastronomie und Geschäften	**	<u>Gastronomie, Kaufleute</u> , DWFG und weitere	Diese Maßnahme ist mit Gastronomen und Kaufleuten mittelfristig umzusetzen. Seitens des City-Managements gibt es dazu eine Projektierung.	○
C 8	<b>Erstellung konkreter Konzepte für ganz und teilweise leerstehende Gebäude insbesondere im Bereich des östlichen Abschnitte der Oldenburger Straße und im östlichen Abschnitt der Lange Straße (ggfs. in Kooperation mit Maklern und Immobilieneigentümern)</b>	***	<b>FB 5, Architekten, Immobilieneigentümer, Makler, Investoren und weitere</b>	<b>Für diese Maßnahmen erfolgten Vorbereitungen durch den Masterplan „Innenstadt“ (Maßnahme C 1), u.a. ist die Umnutzung der Betriebsfläche Vosteen in der Diskussion</b>	●
C 9	Revitalisierung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses und der Kaufpark-Passage als Einzelhandelsimmobilie mit ergänzenden Nutzungen (Wohnen und Dienstleistungen in den Obergeschossen)	***	<b>FB 5, DWFG Immobilieneigentümer, Investoren und weitere</b>	<b>In 2016 wurde abschließend das ehemalige Kaufhausgebäude mit Parkhaus vom Investor DIH erworben. Gespräche mit dem Investor erfolgen kontinuierlich und werden durch die erfolgreiche Einwerbung von Städtebauförderungsmitteln unterstützt. Dazu war das Vorhandensein eines ISEK Voraussetzung.</b>  <b>Als Ergebnis der Verhandlungen wurde ein städtebaulicher Vertrag zwischen DIH und Stadt Delmenhorst abgeschlossen.</b> <b>Eine der im städtebaulichen Vertrag vereinbarten Maßnahme war der Abriss des Parkhauses nördlich der Bebelstraße. Dieser erfolgte bis 2017. Derzeit erfolgt durch den Investor die Entkernung des ehemaligen Kaufhauses zur Vorbereitung einer Neunutzung.</b>	●



				<b>In 2017 erfolgte eine Diskussion über das Erfordernis des Aufstockens von Parkplätzen im Bereich der östlichen Innenstadt als Voraussetzung für eine attraktive Einzelhandelsentwicklung.</b>	
C 10	Neugestaltung des Rathausumfeldes/Markthallenumfeldes , Platzes am Stadtwall	*	<u>FB 5</u> und weitere	Mittelfristige Umsetzung beabsichtigt. Mit der Neuplanung eines Parkhauses an der Straße „Am Stadtwall“ ist auch eine Neugestaltung der Freiflächen zwischen Markthalle und neuem Parkhaus notwendig. Erste Schritte dafür sind in 2018 geplant.	○
C 11	Erneuerung des Mobiliars und verbesserte Pflege (evtl. auch mit Patenschaften)	**	<u>FB 5</u> , Kaufleute, Gastronomie, Bürger/innen, Sponsoren und weitere	Kontinuierlicher Prozess, im Bereich des Bauabschnittes 1 wurden u.a. Bänke, Leuchten, Fahrradständer und Spielgeräte ausgetauscht.	☑
C 12	Neugestaltung Lange Straße und Bahnhofstraße	**	<u>FB 5</u> , Immobilieneigentümer, Kaufleute, Gastronomie und weitere	Der erste Bauabschnitt in der Mitte der Innenstadt (mittlerer Abschnitt der Lange Straße und südlicher Teil der Bahnhofstraße sowie Kirchstraße) wurde bereits bis 2015 abgeschlossen. Die weiteren Bauabschnitte in der Lange Straße wurden in 2016 begonnen. Der Teil der Maßnahme im östlichen Teil der Innenstadt steht unmittelbar vor der Fertigstellung. Der Abschluss der Maßnahme im westlichen Teil der Lange Straße wird bis Ende 2017 erwartet.	●
C 13	<b>Ansiedlung von Betrieben mit Sortimenten, die derzeit nicht in der Innenstadt vorhanden sind (insbesondere Lebensmittel)</b>	***	<u>DWFG</u> , SMD GmbH, Kaufleute, Immobilieneigentümer, Investoren und weitere	<b>Kontinuierlicher Prozess mit Unterstützung der Stadtverwaltung,</b> <b>Als erfolgreiche Beispiele für Ansiedlungen in den letzten Jahren sind Bekleidungsgeschäfte im östlichen Teil der Lange Straße als auch die Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes zu nennen. Auch der zeitgemäße Umbau von Ladengeschäften ist als Investition in die Innenstadt als attraktive Einkaufslage und der Sicherung eines breiten Warensortimentes zu werten.</b> <b>Diese Maßnahme steht auch im inhaltlichen Zusammenhang mit der ISEK-Maßnahme C9</b>	●



Handlungsfeld: Soziales Miteinander				Umsetzung	
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2017
S 1	Einrichtung eines zentralen Bürgertreffpunktes in der Innenstadt prüfen (Markthalle oder anderer Ort)	**	FB 4, FB 6, DWFG und weitere	Langfristige Perspektive der Umsetzung	○
S 2	<b>Ausbau der Familienzentren in den Quartieren als Stadtteilzentren</b>	***	<b>FB 2, FB 4, FB 6, FD 83 und weitere</b>	<b>Es sollen mittelfristig weitere Familienzentren gegründet werden. Dies steht allerdings unter dem Kostenvorbehalt für Räume und Personal.</b>	●
S 3	Ausbau des Jugendtreffs Casa Blanca zum Jugendhaus Ost/Familienzentrum	**	FB 2, FB 4, FB 6	Wegen des aktuellen Zuwachses an Grundschulern/innen stehen in der Grundschule gegenwärtig keine Kapazitäten für ein Jugendhaus oder Familienzentrum zur Verfügung.	○
S 4	Leitstelle Integration fortführen	**	FB 3, Integrationsbeirat und weitere	Die Leitstelle Integration wurde in 2015 als Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe umfirmiert. Die Aktivitäten wurden wegen der Bedeutung des Themas durch die starke Zuwanderung ausgeweitet. Die Erstellung eines Konzeptes zur Migration und Teilhabe als auch entsprechende Veranstaltungen und Netzwerke waren Schwerpunkte der Arbeit. Die Koordinierungsstelle hat über Ihre Arbeit und die des Integrationslotsenteams im Juni 2017 gegenüber dem Fachausschuss 3 ausführlich berichtet.	☑
S 5	Haus der Kulturen eröffnen	*	FB 3 und 4, Integrationsbeirat, Integrationslotsen, Bürger/innen und weitere	Die Integrationslotsen bieten Zuwanderern ein Lotsen- und Begleitservice mit dem Treffpunkt eines Ladenlokals in der Kaufpark-Passage.	○
S 6	Fest der Kulturen durchführen	**	FB 3 und 4, Integrationsbeirat, Integrationslotsen, Volkshochschule (VHS), Bürger/innen und weitere	Zwei Feste der Kulturen wurden bereits durch die Integrationslotsen in der Markthalle durchgeführt. Der Integrationsbeirat veranstaltete im September 2015 ein weiteres Fest mit dem Titel „Delmenhorst International“ auf dem Marktplatz. Seit 2016 organisiert das Kulturbüro unter Einbindung der o. g. Organisation regelmäßig eine Veranstaltung mit der	☑





				Betonung der kulturellen Vielfalt in Delmenhorst. Dafür sind regelmäßig entsprechende Haushaltsmittel bereit zu stellen.	
S 7	Entwicklung eines Konzeptes zur Inklusion	*	<u>FD 31</u> , FB 2, FB 4, Behindertenbeirat, Schulen, Kindertagesstätten etc., Bürger/innen und weitere	Konzept mit Forderungskatalog (Aktionsplan) ist durch den „Runden Tisch zur Umsetzung der UN-Behinderten-Rechtskonvention“ erstellt. Die Umsetzung der zahlreichen Vorschläge und Empfehlungen begann seit 2015, wenn die entsprechenden finanziellen Ressourcen dafür bereitgestellt werden. Insbesondere die Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen in Schulgebäuden bedarf einer umfangreichen finanziellen Ausstattung.	☑
S 8	Dialog zwischen Stadtverwaltung und Bürgern intensivieren (weitere Formen der Bürgerbeteiligung nutzen)	**	<u>Stadtverwaltung</u> , 84, DWFG, BürgerIDEENBörse und weitere	Kontinuierlicher Prozess, aktuelles Beispiel aus 2015 ist das Projekt „Demokratie lebt“ bei dem die Projektteilnehmer über die Verwendung der Fördermittel entscheiden. Die Parkhausgesellschaft hat Bürger/innen im Sommer 2017 bei der Fassadengestaltung beteiligt. Beim Stadtmarketingkonzept erfolgte Ende 2016 eine Meinungsabfrage.	●
S 9	Förderung von Freiwilligenarbeit (Anreize und Hilfen geben)	*	<u>Delmenhorster Bürgerstiftung</u> , FB 2, FB 4, Vereine und Verbände der Wohlfahrtspflege und weitere	Derzeit koordiniert die Delmenhorster Bürgerstiftung die Freiwilligenagentur im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des Fachbereiches 2	●



Handlungsfeld: Wirtschaftsstandort			Umsetzung		
Nummer	Titel der Maßnahme	Priorität (nach ISEK- Endbericht)	Federführung und weitere Akteure	Anmerkungen	Status Stand: September 2016
W 1	Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes	***	DWFG, Unternehmen und weitere	Mit der Gründung der Delmenhorster Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft (DWFG) im Oktober 2015 ist ein wesentlicher Baustein des Wirtschaftsförderungskonzeptes realisiert worden. Die Umsetzung weiterer Bausteine werden folgen (in einem kontinuierlichen Prozess).	●
W 2	Standortmarketingkonzept entwickeln und anwenden	***	DWFG, Unternehmen und weitere	(Vgl. Ausführungen zur ISEK-Maßnahme I 1 auf der Seite 3)	●
W 3	Ausbildungsförderungskonzept konzipieren	**	DWFG, Unternehmen, IHK, Handwerkskammer und weitere	Die DWFG ist in einem Bündnis zur Minderung des Fachkräftemangels aktiv. Ausbildungsförderung ist ein Beitrag dazu.	○
W 4	Nachfrageorientierte Gewerbeflächenangebote schaffen (langfristige und vorausschauende Gewerbeflächenplanung)	**	DWFG, FB 5 und weitere	Die Maßnahme steht auch n enger inhaltlicher Verbindung zur ISEK-Maßnahme W 5  Um eine nachfragegerechtes Gewerbeangebot zu schaffen wird der Bereich zwischen dem Gewerbegebiet „GUT Delmenhorst“ und der B 75 unter Berücksichtigung von Naherholungszielen auf Eignung hin geprüft.	●
W 5	Strategische Flächenentwicklung (Ankauf, Ausweisung, Erschließung neuer Gewerbeflächen)	**	DWFG, FB 5 und weitere	Die dwfg wird im Jahr 2017 mehrere bauleitplanerisch als Gewerbeflächen ausgewiesenen Grundstücksflächen von Privaten erwerben, um diese im Sinne der Wirtschaftsförderungsziele gezielt zu vermarkten.	●
W 6	Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes	*	FB 5 und weitere	-	○
W 7	Revitalisierung von Gewerbeflächen/ Konversionsflächen	**	DWFG, FB 5 und weitere	Kontinuierlicher Prozess	●



W 8	Unternehmensdatenbank pflegen	*	<u>DWFG</u> , Unternehmen und weitere	Kontinuierlicher Prozess	☑
W 9	Zukunftsfähige Branchencluster ausbauen	**	<u>DWFG</u> , Unternehmen und weitere	Kontinuierlicher Prozess	●
W 10	Erstellung eines Gewerbeflächenkatasters und -monitorings	**	<u>DWFG</u> , FB 5 und weitere	In 2017 wurde bei der dwfg intensiv an der Erarbeitung des Gewerbeflächenkatasters gearbeitet.	●
W 11	Konzeptionierung und Umsetzung eines Kompetenzzentrums „Präventive Gesundheitswirtschaft“	*	<u>DWFG</u>	In Delmenhorst hat sich im Jahr 2016 eine Gesundheitsregion als Vernetzung von Akteuren des Gesundheitsbereiches gegründet. Mit der Netzwerkbildung wird auch Delmenhorst als Standort der Gesundheitswirtschaft gestärkt.	○
W 12	Kommunikationsstrukturen zwischen Unternehmen und Verwaltung optimieren (z.B. Gewerbegebietsgespräche, Unternehmerfrühstück, Wirtschaftsdialog/-forum)	*	<u>DWFG</u> , <u>Unternehmen</u> und weitere	Erste Gesprächsforen wurden in 2014 durchgeführt. Weitere folgten in 2015 unter anderen zum Thema „Innovations- und Technologietransfer“. Seit 2015 wurden regelmäßig, mehrere Unternehmerfrühstücke erfolgreich durchgeführt.	☑
W 13	Interkommunale Zusammenarbeit bei Gewerbeflächenausweisung/-vermarktung	**	<u>DWFG</u> , FB 5, Umlandgemeinden, Kommunalverbund, Metropolregion und weitere	Vorarbeiten für einen interkommunalen Gewerbeflächenpool liegen vor.	●
W 14	Wirtschaftsförderung im Sinne einer "One-Stop-Agency" weiter entwickeln	**	<u>DWFG</u> , <u>Unternehmen</u> und weitere	Kontinuierlicher Prozess als Lotsenservice für bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen	☑
W 15	Unterstützung von "Start-Ups" und Jungunternehmern ausbauen	*	<u>DWFG</u> , Unternehmen und weitere	Kontinuierlicher Prozess – gemeinsame Beratersprechtag mit der NBank und der IHK	☑

Legende zum Status: ☑ Umsetzung abgeschlossen bzw. erreicht (bei kontinuierlichen Aufgaben), ● in Bearbeitung, ○ noch nicht in Bearbeitung

